

Besinnlich "Auf Weihnachten zu"

Tölzer Knabenchor und Michael Mendl stimmen auf Heiligen Abend ein

Von Andrea Pröbß

Weiden. "Lustig is!". Ob's denn immer pure Lust ist, das Fest der Liebe, im Kreise der Lieben, liebe drei Tage lang, sei dahingestellt. Lustig, unbefangen und herzerfrischend natürlich geht es jedenfalls zu, wenn das Weihnachtsgeschehen vom Orient in den deutschsprachigen Alpenraum verlegt wird und im gesungenen Juchzer kulminiert: "Gloria in excelsis - Lustig is!".

Die "Alpenländische Weihnacht" ist eine Sammlung Jahrhunderte alter, unverfälschter Weihnachtsweisen aus dem deutsch-österreichischen Sprachraum, welche die Stationen der Weihnachtsgeschichte nachzeichnet. Mit Auszügen aus dieser Volksliedsammlung tourt derzeit der Tölzer Knabenchor durchs Land. Begleitet vom Schauspieler Michael Mendl, der mit Weihnachtsgeschichten das Programm ergänzt.

Am Dienstagabend, zwei Tage vor Weihnachten, machte man in der Max-Reger-Halle Weiden Station. In schlichter dunkler Chorkleidung - die alpenländische Tracht ließ man in Anbetracht des modernen Ambientes wohlweislich im Schrank - betraten die dreißig Sängerknaben die Bühne. Aufmerksam, gut aufgelegt und bis zuletzt präsent sangen sie die von Harfe (Theresa Förg) und Orgelton begleiteten, volkstümlichen Weisen. Angefangen vom besinnlichen "Ach, wann kommen jene Stunden" über volltönende "Gloria"-Rufe ("Mürztaler Engelruf") bis hin zur bekannten "Herbergssuche", anrührend vorgetragen vom kleinen Solisten-Ensemble. Unter Leitung von Christian Fliegner gefiel der traditionsreiche Knabenchor nicht nur durch ausgewogenen, kernig klaren Chorgesang, sondern auch durch die erfrischende Natürlichkeit ihres Auftretens. Da klappt nicht jede Verbeugung, da wackelt schon mal ein Solistenton. Trotzdem oder gerade wegen ihres spontanen natürlichen Agierens schloss man am Dienstag die jungen Sänger ins Herz.

Zwischen den Liedbeiträgen trug Michael Mendl selbst gewählte Geschichten vor. Geschichten, die in vielfältiger Weise das Weihnachtsfest beleuchten. Anrührend das Märchen vom Weihnachtswunder im tief verschneiten Schweden, humorvoll die Geschichte vom "Weihnachtsmann in der Lumpenkiste". Und Mendl macht nicht nur als Darsteller knorrig-kantiger Typen eine gute Figur. Auch als einfühlsamer Erzähler weiß der 65-Jährige sein Publikum zu fesseln. Bestach durch souverän reife Vortragsweise und nicht zuletzt durch seine tiefe, charismatische Bassstimme. Langanhaltender Applaus am Ende dieses ruhigen "Auf Weihnachten zu".